Multiple Choice-Fragen - Lösungen

„Außergerichtliches Mahnverfahren“

1. Welche grundsätzliche Aufteilung nimmt man beim Mahnverfahren vor? (1/5)

- Außergerichtliches Mahnverfahren und Insolvenzverfahren
- Gerichtliches Mahnverfahren und Inkasso
- Außergerichtliches Mahnverfahren und Juristisches Mahn- und Klageverfahren
- **Außergerichtliches und Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren**
- Außergerichtliches Mahnverfahren und Klageverfahren

2. Welche Aussagen zum das Außergerichtlichen Mahnverfahren sind richtig? (3/5)

- **Zahlungsverzögerungen werden durch das Außergerichtliche Mahnverfahren beanstandet.**
- **Sie erfolgen in der Regel durch schriftliche Erinnerung und Mahnung.**
- Sie dienen ausschließlich zur Erinnerung an nicht geleistete Zahlungen.
- **Sie können unterschiedliche Mahnstufen enthalten.**
- Sie sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben und geregelt.

3. Bitte Ordnen Sie den Inhalten die richtige Mahnstufe zu:

1 sehr höflich
3 schärfer formulierte Aufforderung
2 nicht unfreundlich, aber entschieden
1 Zahlung nur vergessen
3 Androhung gerichtlicher Maßnahmen
2 Aufforderung zur Zahlung mit Hinweis auf Fälligkeit der Schuld

1: Zahlungserinnerung 2: Erste Mahnung 2: Zweite Mahnung

4. Bitte setzen Sie jeweils die richtigen Begriffe ein:

Aus Gründen der **Beweisbarkeit** erfolgen Mahnungen **schriftlich** .

Wiederholte Mahnungen werden als **Übergabe-Einschreiben** abgeschickt.

(Übergabe-Einschreiben / Beweisbarkeit / schriftlich)

5. Welche der nachfolgenden Ursachen für Zahlungsverzögerungen gibt es? (3/5)
- **Vergesslichkeit**
- **Zahlungsunwilligkeit**
- Staatsangehörigkeit
- **Zahlungsunfähigkeit**
- Geschäftsunfähigkeit

6. Wann gerät ein Schuldner nach dem BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) nach Zugang der Rechnung spätestens in Verzug? (1/5)

- Nach 24 Tagen
- **Nach 30 Tagen**
- Nach einer Woche
- Nach einem Monat
- Nur nach der vereinbarten Zahlungsfrist

7. Was muss eine Rechnung aufweisen, damit die gesetzlich vorgeschriebene Zahlungsfrist gültig ist? (1/5)

- Sie muss vom Aussteller unterschrieben sein.
- Sie muss behördlich beglaubigt sein.
- Sie muss per Einschreiben eingeschickt werden.
- **Sie muss den Hinweis auf die Zahlungsfrist enthalten.**
- Sie muss das Fälligkeitsdatum in Worten enthalten.

8. Welche zusätzlichen Kosten kommen bei Verzug vor Inkassomaßnahmen auf den Schuldner zu? (2/5)

- **Mahngebühren**
- Anwaltskosten
- Portogebühren
- **Verzugszinsen**
- Aufwandsentschädigungen

9. Welche Aufgabe hat ein Inkassounternehmen? (1/5)

- **Es wird vom Gläubiger beauftragt, die fälligen Forderungen beim Schuldner einzutreiben.**
- Es unterstützt den Gläubiger beratend und gegen Entgelt bei der Schuldeneintreibung.
- Es übernimmt den Briefverkehr für den Schuldner.
- Es überprüft die Richtigkeit der Forderungen.
- Es handelt sich um eine staatliche Aufsichtsstelle für die Regulierung von Schuldeintreibungen.